

Mittwoch, 27. März 1985

Die Prüfung bestanden

nh Lüneburg. Zum Abschluß der Trainingsaison vor den Osterferien bestanden 20 Prüflinge beim Karate-Dojo Lüneburg die Prüfung zum nächsten Gürtelgrad.

Es bestanden zum 9. Kyu (Weißgurt): Peter Rabe, Stefan Brandenburger, Knut Beyer, Karl-Heinz Schäfer, Andre Krajewski; zum 8. Kyu (Gelbgurt): Salkan Padalovic, Falk Grieger, Inga Weyel, Michael Bahr, Ralf Lemke, Norbert und Holger Schneider,

Frank Walter, Heiko Moser, Angela Heidker, Roland Simon, Bernd Rodenwaldt; zum 7. Kyu (Orangegurt): Dervis Dzudzevic, Kristine Stamer, Christian Facht.

Die Prüfungen wurden durch Karin und Rainer Tippe abgenommen, beide sind Inhaber des 1. Dan (Meistergrad).

Das Training beginnt nach den Osterferien wieder am Dienstag, 16. April, zu den bekannten Zeiten.

Gürtelprüfung bestanden

nh Lüneburg. Vor dem Start in die Sommerferien fanden beim Karate-Dojo Lüneburg Gürtelprüfungen statt. Die Prüfungen wurden von Karin Tippe (1. Dan, Meistergrad) abgenommen, als Beisitzer fungierte Volker Geball.

Neben den Aktiven vom Dojo Lüneburg stellten sich auch mehrere Mitglieder der Karate-Abteilung des SV Gohrde zur Prüfung.

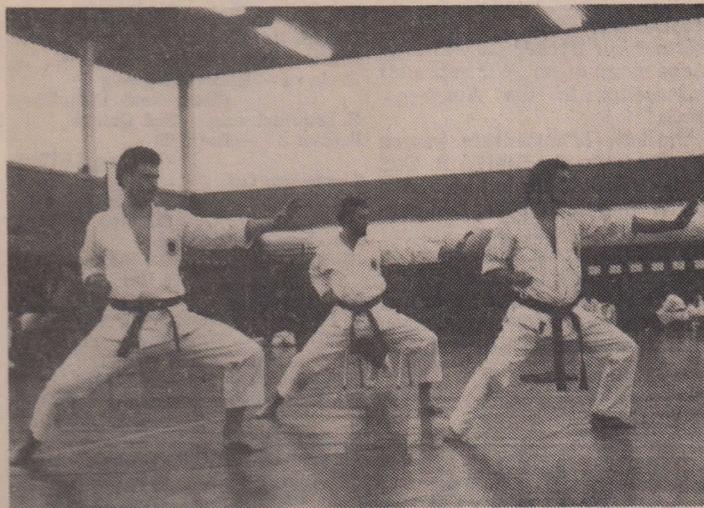
Folgende Karateka bestanden die Prüfung zum nächsthöheren Gürtelgrad: zum 9. Kyu (Weißgurt): Susanne Meier, Jan Ramsbock, Hans-Werner Adam; zum 8. Kyu (Gelbgurt): Silke Ramsbock, Bjarne Petersen, Martin Weber, Oliver Freitag; zum 7. Kyu (Orangegurt): Falk Grieger, Ralf Lemke, Henry Schröder; zum 6. Kyu (Grüngurt): Jens Adam; zum 5. Kyu (Violettgurt): Waldemar Böhm, Stephan Groß.

Das Training im Dojo Lüneburg beginnt nach den Sommerferien wieder am 29. August zu den bekannten Trainingszeiten.

Freitag, 24. Mai 1985

Landes-Vizemeister:

Karate-Team für DM qualifiziert



Die Lüneburger Mannschaft vom 1. Karate Dojo v. l.: Volker Geball, Volkmar von Loh, Hans-Christoph Heine. Foto: nh

nh Lüneburg. Bei den Karate-Landesmeisterschaften in Peine belegte das 1. Karate Dojo Lüneburg den zweiten Platz in der Mannschaftswertung und qualifizierte sich so für die im Juni in Brühl stattfindenden deutschen Meisterschaften.

Nicht so erfolgreich waren Erich Silberborth, Hans-Christoph Heine, Volkmar von Loh und Volker Geball im Einzelwettbewerb der Disziplin „Kata“. Hier mußten verschiedene Techniken in einer festgelegten Reihenfolge in Form von Scheinkämpfen gezeigt werden.

Zwar placierten sich alle Lüneburger in ihren Gruppen im Vorderfeld, doch ein Eindringen in die Endrunde gelang keinem von ihnen.

Um so besser lief es dann in der Mannschaftsdisziplin, wo es auf die synchrone Vorführung der gewählten Kata ankommt. Für das 1. Karate Dojo Lüneburg starteten Hans-Christoph Heine, Volkmar von Loh und Volker Geball.

Zunächst konnte sich das Lüneburger Team souverän für die Endrunde qualifizieren, wo es sich mit Hannover I und II sowie Braunschweig auseinandersetzen hatte. Auch hier gab es wieder eine hohe Wertung.

Noch besser als die Lüneburger wurde nur die Mannschaft Hannover I beurteilt, so daß die Silbermedaille nach Lüneburg ging. Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, als die Mannschaftsmitglieder zum Training jeweils aus Lübeck und Braunschweig anreisen müssen.

NIEDERSACHSENMEISTERSCHAFT
1985
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Sbd./Sonntag, 8./9. Juni 1985

„Dojo“ bei DM auf Rang zehn

nh Lüneburg. Mit einem zehnten Platz in der Endabrechnung erreichte die Kata-Mannschaft des Karate-Dojo Lüneburg die bisher beste Placierung einer Lüneburger Mannschaft bei deutschen Meisterschaften.

Insgesamt 26 Teams waren bei den Titelkämpfen am Start in

Brühl, die Lüneburger mit Hans-Christoph Heine, Volkmar von Loh und Volker Geball hatte sich als Zweiter der Niedersachsenmeisterschaften qualifiziert.

Das einheimische Trio erwischte in Brühl die leistungsstärkere der beiden Vorrundengruppen und belegte da den sechste Platz. Für die Endrunde reichte das jedoch nicht, nur die jeweils Zweitplacierten beider Gruppen kamen weiter.

Für unsere
Karate-Pauker
Rainer und Volker

für Mühe, Geduld und den aufgebrauchten
Humor

sagt die Projektgruppe "Selbstverteidigung"
Es hat uns allen viel Spaß gemacht
und uns viele blaue Flecke eingebracht.
Gym Aed 10. — 16. 07. 1985

Andrea Wendt

Claudia Walbaum

Manfred Bredt

Susanne Titzinger

Angela -
Wendt

Kathrin Wiedemann

Michael
Hübner

Dirk Kugler

Gabriele Bera

Silke Kaczinski

Jelka Brüggemann

Byörn Schlüter
Astrid Schliepke

Christian Jürms

Matthias Düssel



Dankkarte der Teilnehmer
mit Budoschlümpfen für
die Senseis

PROJEKTWOCHE "SELBSTVERTEIDIGUNG"
GYMNASIUM OEDEME 10. - 16. 7. 1985

Gruppenbild mit
Lehrerin und Lehrern
(Frau Berndt)



Originelle Einfälle bei der Schul-Projektwoche in Oedeme

Die Gymnasiasten brauten edles Bier

mü-la Lüneburg. Zwei Fäßchen süffiges „Oepi“-Bier wurden leer, als Schüler und Lehrer in den Keller des Gymnasiums Oedeme schwärmten. Das selbstgebraute „Oedemer Pils“ der Chemie AG war einer der 21 originellen Einfälle zur Projektwoche am Schuljahresende. Die Kronenbrauerei hatte mit Hopfen, Malz und „Know-how“ geholfen.

Die Ergebnisse aller Projekte wurden in bunter Reihenfolge in den Fachräumen oder im Foyer des Gymnasiums vorgestellt. Die Schüler hatten sich beim Entwickeln der Ideen und bei der Organisation selbst übertroffen. Sie wußten mit ihrem Anliegen so gut zu überzeugen, daß zwei Polizeibeamte sogar einen Teil ihres Urlaubs opferten, um Karate-Unterricht zu geben.

Ohne uneigennützig Hilfe ging es auch beim Bau von zwei Tonnenflößen nicht. Die Fahrt mit den fertigen Wasserfahrzeugen fünf Kilometer auf der Ilmenau bis zur Schleuse in Bardowick (mit Durchschleusung) war ein großer Spaß. THW, DLRG, Landwirt



Lohn der Arbeit für die Floßbauer bei der Projektwoche im Gymnasium Oedeme: Eine Fahrt auf der Ilmenau bis Bardowick.

Foto: hei

Peter Petersen (Reppenstedt) und Lüneburger Firmen halfen großzügig.

Schwerpunkt der Projektwoche in Oedeme war ein neuer Sport an diesem Gymnasium: Hockey. 30 Schüler wollten den Mannschaftssport lernen und wurden von

Volker Hanisch vom Lüneburger Hockey-Club (HCL) in einem intensiven Fünf-Tage-Kursus spielfit gemacht. Der HCL half beim Training mit dem eigenen Rasenplatz, Stöcken und Kugeln aus. Nicole Pier (Klasse 7): „Hockey macht Spaß, ist aber auch ganz

schön anstrengend.“

Zum Schluß der Projektwoche reichte das Können schon zu einem Turnier mit vier Mannschaften. Schulleiter Dr. Scharf: „21 Projekte haben die Phantasie belebt, das Schuljahr fand einen guten Ausklang.“





Weihnachtsfeier
1985
in Heiligenthal



Veikua Ithaca 1985

